

Qeridoo Kidgoo 1 2017

Leichter besser



Technische Daten

469 Euro: Kinderfahrradanhängen für 1 Kind; **erfüllte Normen:** DIN EN 15918; **Abmessung:** HxBxL 92x74x105 cm; **Faltmaß:** 40x65x100 cm; **Gewicht:** 14,8 kg (mit Deichsel, ohne Buggyrad); **zul. Gesamtgewicht:** 50 kg; **Spurbreite:** 70 cm; **Federung:** Blattfederung (stufenlos einstellbar); **Räder:** 20" Alu-Laufräder (47-406) mit Steckachsen (auf Knopfdruck zu entnehmen), Luftbuggyrad mit Joggerfunktion; **Bremsen:** Feststellbremse am Schiebegriff; **Schiebegriff:** schnellverstellbar, ca. 75-112 cm hoch, 47 cm breit; **Garantie:** 2 Jahre; **Besonderheiten:** 5-Punkt-Sicherheitsgurt, abnehmbares Rücken- und Kopfpolster, Wetterverdeck mit Insektenschutz, verstellbarer Sonnenschutz, getönte Fenster, Sicherheitswimpel, 2 Außentaschen und Belüftungsfenster an der Rückseite, Innentasche im Stauraum, Belüftungsfenster und kleine Netztasche im Innenraum, Anhänger kann mit Adapter (Maxi-Cosi kompatibel) für Babyschale/Autositzschale umgerüstet werden; **Innenmaße:** 53 cm Schulterbreite, 42 cm Sitzpolsterbreite, 67 cm Rückenlehne bis Dachkante, 54 cm Beinlänge bis Stoßkante; **Stauraum:** 40x55x30 cm (ca. 66 Liter). qeridoo.de

Kinderanhänger-Spezialist Qeridoo hat seine Modellpalette für 2017 überarbeitet. Wir haben den neuen Kidgoo 1 in der günstigeren und leichteren Variante ohne Scheibenbremsen ausprobiert – und fanden ihn an vielen Stellen optimiert, wo es sich auszahlt.

Text: Jan Gathmann, Fotos: Bleicher/Efing

Manchmal ist eine Modellerneuerung eher ein Facelift. Neue Farben und ein neues Design mit einem Anstrich von Dynamik hat Qeridoo seinen 2017er Kidgoo-Modellen auch mit auf den Weg gegeben. Aber die wesentlichen Neuerungen sind am Bedarf der Mütter und Väter orientiert, die mit Kindern mobil sein wollen.

Eine wesentlicher Vorteil der Kidgoo-Modelle ist grundsätzlich, dass sie über einen Adapter eine Auto-Babyschale aufnehmen können. So sitzen ganz Kleine sicher (und können nebenbei gesagt auch einfacher in den Kinderanhänger gesetzt werden, oder rausgenommen, wenn sie schlafen). Größere Kinder werden auf der gut ausgeformten und üppig gepolsterten Sitzbank mit einem einfach bedienbaren Fünf-Punkt-Gurt angeschnallt. Der andere Vorteil ist die sehr gute Blattfederung, die es hier zu einem vergleichsweise niedrigen Preis gibt. Sie federt Stöße wirkungsvoll. Hinterherfahrende erkennen das

mit bloßem Auge. Und sie lässt sich sehr einfach auf das Gewicht in der Kabine einstellen: über einen Schieberegler, der mit einer Schraube fixiert werden kann. Die leichte Einstellung ist wichtig, denn unterlässt man die Anpassung, kann man beinahe genauso gut ohne Federung fahren.

Beide Eigenschaften hatte bereits das 2016er Modell, das damit schon bei unserer letzten Testfahrt (*RADtouren 5/16*) überzeugte. Und auch sonst ist das Gute gleich geblieben, wie die sinnvoll ausgesteifte Fahrgastzelle, der recht große Kofferraum oder die hohe Gewichtszulassung. Deutlich überarbeitet hat Qeridoo aber die Kuppelung, die jetzt mit einem Elastomer den Anhänger am Rad andockt. Effekt: Schon nach wenigen Metern und einem ersten Zwischenspur fällt sehr angenehm auf, dass ein anhängertypisches Problem nahezu verschwunden ist. Durch den wechselseitigen Pedalantritt kommt es bei beladenen Fahrradanhängern zu einer Art Schub-



Kupplung: einfacher zu montieren, besseres Fahrverhalten.



Buggyrad: läuft jetzt unter dem Wagen und hält ihn gut in der Spur.



Bewährte Blattfederung: Hier gab es nichts zu verbessern. Einfach und effektiv!



Viel Platz und sicherer Halt für einen Passagier in der Kabine mit gutem Sitz.

Impuls, der Unruhe in die Fahrt bringt. Dieser Impuls ist dank der verbesserten Kupplung nur noch sehr moderat im Sattel zu spüren. Auch auf dem Rest der Teststrecke ist der Kidgoo 1 kaum aus der Ruhe zu bringen.

Optimiert wurde auch der Umbau zum Buggy. Die Deichsel kann jetzt einfach herausgezogen und wieder verstaut werden, statt wie früher geklappt. So kann der Passagier beim Umbau sitzen bleiben. Das einklickbare Buggyrad läuft jetzt außerdem dem Hänger hinterher. Der bleibt damit besser in der Spur als der Vorgänger, was uns besonders freute. Unser Testmodell hat als günstigerer von zwei Kidgoo 1 „nur“ eine Feststellbremse statt einer Scheibenbremse. Sie ist aber am Schieberegler leicht zu bedienen, damit besser als jede Fußbremse. Und spart knapp ein Kilo gegenüber der Diskbremse. Die brauchen ohnehin nur Hardcore-Jogger. —



Bewertung

Radreise	●●●●	Fahrleistungen	●●●●
City/Alltag	●●●○	Komfort	●●●●
Fitness	●●○○	Ausstattung	●●●●
Gelände	●●○○	Preis/Leistung	●●●●

Testurteil: hervorragend